

Aktive Schulpartnerschaft

JSG Schleiden - Mapeera School Kalungu, Uganda

Aktionstag für Afrika 2022

Montag, 20. Juni 2022



Gemeinsam schaffen
wir was
für unsere
Altersgenoss:innen
in Kalungu, Uganda!



Foto oben:
"The German Club" der
Mapeera School (August 2018)
Collage unten:
Der neue NW-Fachraum und
Gartenbauprojekt.

Unsere Partnerschule in Uganda

Die **Mapeera Sen. Sec. School Kalungu** liegt im Süden Ugandas, im Distrikt Masaka, westlich des Viktoria Sees.

Es ist - wie fast alle Schulen in Uganda - eine katholische Schule.

In Uganda, einem der ärmsten Länder der Welt, ist der Schulbesuch für viele Kinder trotz Schulpflicht nicht selbstverständlich - und sie endet mit 12 Jahren.

Die Mapeera School wurde 1991 gegründet. Seit 2011 unterhält sie einen rasch wachsenden Internatszweig. Sie wird regulär von 13-16-jährigen Schülern besucht. Es wurden zuletzt mehr als 330 Schüler*innen unterrichtet.



Neben einem kleinen Verwaltungsgebäude gibt es vier Klassenräume, Schlafsäle, eine Küche und den Schulgarten, ein Wirtschaftsgarten zur Versorgung der Schüler*innen.

Wofür wurde das bisher erarbeitete Geld verwendet?

Seit Februar 2014 ist die neue Küche in Betrieb, die wesentlich mit Unterstützung des JSG finanziert wurde. Die Partnerschule hat vor allem Arbeitskraft eingebracht. Im Frühjahr 2016 konnten die durch unser Engagement möglich gemachten neuen Schlafsaalgebäude mit Sanitäreinrichtungen ihrer Bestimmung übergeben werden. Inzwischen ist auch das Gebäude für die Naturwissenschaften am Start. Auch an dessen Finanzierung hat sich wieder das BMZ mit dem Löwenanteil beteiligt. Das ist aber nur möglich, weil wir als Schulpartner mit im Boot sind.

Die Mapeera School gilt, davon konnte sich auch unser Schulleiter Georg Jöbkes im Jahr 2018 vor Ort überzeugen, als eine Schule, die engagiert arbeitet. Die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschule sind ebenso hoch, wie bei uns. Die Prüfungen sind sehr anspruchsvoll! Klar, wir leben ja in derselben, Einen Welt, auf die wir vorbereitet werden. Im Sommer 2022 werden das auch die Teilnehmenden der Begegnungsreise aus Kl. 9 bis Q1 sicherlich erleben.

Das JSG hat es sich mit der Vereinbarung der Schulpartnerschaft im Jahr 2013 auf die Fahne geschrieben, sich dafür zu engagieren, dass auch unsere ugandischen Altersgenossen in dieser Welt gute Entwicklungschancen haben.

Der „Aktionstag für Afrika“ ist die Gelegenheit, das einzulösen!

Einen Tag seine Arbeitskraft einsetzen, damit die Lebens- und Lernsituation der Schülerinnen und Schüler in Kalungu, unseren Partnern in der Einen Welt, verbessert werden kann. Bildung erhöht die Lebenschancen in Afrika selbst!

Darum geht es auch am 20. Juni 2022 wieder!

**Krempelt die Ärmel hoch und spuckt in die Hände
für ein gutes und stolzes Ergebnis!**

Wofür wird das 2022 erarbeitete Geld verwendet?

Auch die Erträge aus diesem Jahr sollen zur Umsetzung gemeinsamer Projekte verwendet werden.

In diesem Jahr findet eine Begegnungsreise von Schleiden nach Uganda statt. 15 Mitglieder unserer Schulgemeinschaft brechen zur Partnerschule auf. Die Reise bringt auch Kosten für die ugandischen Schülerinnen mit, die aus den Erträgen des Aktionstages finanziert werden sollen. Unsere Schüler:innen und Lehrkräfte tragen die Kosten zu einem großen Teil selbst und die Reise wird vom BMZ über das ENSA-Programm von Engagement Global gefördert. Für das kommende Jahr planen wir den Gegenbesuch, der ebenfalls wieder Kosten erzeugen wird. Auch diese Reise wird gefördert, aber die Förderung trägt nur 75% der Kosten. Da muss das JSG also selbst etwas beisteuern.

Weitere Mittel werden zukünftig benötigt, um die Digitalisierung voranzubringen, die auch vor afrikanischen Schulen nicht haltmacht. Informatik ist Pflichtfach. Es gibt aber nur 10 Laptops. Der Wunsch der Schule ist es, die Ausstattung mit PCs zu verbessern. Erste Schritte sind durch Probono finanziert worden. Wir haben aber auch Interesse daran, dass wir zukünftig digital kommunizieren können. Und darüber hinaus fehlt es an einer Schülerbücherei. Mal sehen, welche Projekte sich aus der Begegnungsreise ergeben.

Situation in den MINT-Fächern im Jahr 2018:
praktische, zentrale Prüfung Biologie im Unterrichtsraum für Naturwissenschaften



Bilder aus dem Jahr 2020-2022 vom neuen MINT-Gebäude:



Vorbereitung "Aktionstag für Afrika" am JSG

Am **20. Juni 2022** ist der „Aktionstag für Afrika“ am JSG.

Der 20.06.2022 ist deswegen für die Schülerinnen und Schüler unterrichtsfrei, die aktiv am Aktionstag teilnehmen.

Wegen der üblicherweise sehr geringen Zahl der Nichtteilnehmer erhalten die verbleibenden Schüler*innen Aufgaben zur selbständigen Bearbeitung unter Aufsicht. Planmäßiger Unterricht findet nicht statt.

Wir würden uns wünschen, dass möglichst ALLE Schülerinnen und Schüler an diesem Tag ihre Arbeitskraft außerhalb der Schule einsetzen und dafür einen **gerechten Lohn erhalten**, der unserer Schulpartnerschaft mit der Mapeera Sen. Sec. School Kalungu, Uganda und dem Ausbau der Partnerschaftsidee zugutekommen soll.

Die Schülerinnen und Schüler, die sich an unserem Gemeinschaftsprojekt beteiligen, geben den beigefügten Arbeitsvertrag bis Mittwoch, **15. Juni 2022** ausgefüllt **beim Klassen-/Stufenleitungsteam** ab und erhalten dann eine Kopie, in die der Betrieb oder ein anderer Geldgeber dann einträgt, welchen Geldbetrag die Arbeit erbracht hat.

Bis zu den Sommerferien werden wir das Geld in den Klassen/Kursen einsammeln und auf der Kopie quittieren, dass das Geld angekommen ist.

Der Geldbetrag kann vom "Arbeitgeber" auch auf das Schulkonto für Uganda überwiesen werden. Im Verwendungszweck sollte "Aktionstag Afrika 2022" und der Schüler*innenname stehen:

Bankverbindung: Städt. Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden
Schleiden, VR-Bank-Nordeifel
IBAN: DE60 3706 9720 5001 8280 39

Das Jugendarbeitsschutzgesetz erlaubt Kindern (unter 14) die Arbeit in einem Unternehmen nicht. Besonders hier bitten wir Eltern und Verwandte um Unterstützung. In „Haus und Hof“ oder Garten, bei Oma und Opa und Nachbarn gibt es sicherlich lohnende Beschäftigungen, die eine aktive Teilnahme am Projekt ermöglichen.

Und:

Es darf auch anstrengend sein, denn auch die Schüler/innen in Uganda müssen neben der Schule auch in der Selbstversorgungswirtschaft der Eltern mit anpacken. In der Schule erbringen sie ihren Projektbeitrag.